

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
Einleitung .....	1
A. Betriebsverfassungsrechtliche Grundkonzeption .....	5
I. Begünstigungsverbot und Ehrenamtsprinzip .....	5
II. Begünstigungsverbot, § 78 Satz 2 BetrVG .....	6
1. Zweck des § 78 Satz 2 BetrVG .....	7
2. Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot .....	8
3. Anwendungsbereich .....	9
a) Persönlicher Anwendungsbereich .....	9
b) Zeitliche Reichweite .....	11
(1) Nachwirkung .....	11
(2) Vorwirkung .....	11
(3) Folgeproblem: Versuchte Begünstigung .....	12
4. Tatbestandsvoraussetzungen des Begünstigungsverbots .....	13
a) Vorliegen einer Begünstigung .....	14
(1) Rein objektive Betrachtungsweise .....	14
(2) Vergleichsmaßstab .....	15
(3) Zulässige Besserstellung aufgrund gesetzlicher Vorschriften .....	17
(4) Versprechen einer Begünstigung .....	18
b) „Wegen“ der Betriebsrats Tätigkeit .....	20
5. Das Betriebsratsmitglied als Adressat des Begünstigungsverbots .....	21
6. Zwischenergebnis .....	22
III. Ehrenamtsprinzip, § 37 Abs. 1 BetrVG .....	23
1. Zweck des Ehrenamtsprinzips: Innere und äußere Unabhängigkeit .....	24
2. Unentgeltliche Amtsführung .....	25
a) Strenger Maßstab .....	25
b) Immaterielle Vorteile .....	26

c) Vergütung durch Dritte .....	27
d) Versprechen eines Vorteils .....	28
3. § 37 Abs. 3 BetrVG als Ausnahme vom Ehrenamtsprinzip? .....	29
IV. Die Vergütung von Mitgliedern des Betriebsrats .....	29
1. Überblick .....	30
2. Regelungsgehalt des § 37 Abs. 2 BetrVG .....	31
a) Freistellung .....	31
b) Lohnausfallprinzip .....	32
3. Entgeltentwicklung: § 37 Abs. 4 BetrVG .....	34
a) Vergleichbare Arbeitnehmer .....	35
(1) Vergleichszeitpunkt .....	36
(2) Kriterien .....	37
(3) Kein vergleichbarer Arbeitnehmer vorhanden .....	38
b) Betriebsübliche berufliche Entwicklung .....	39
(1) Untypische negative Entwicklung des Betriebsratsmitglieds .....	41
(2) Untypische positive Entwicklung des Betriebsratsmitglieds .....	43
(3) Entwicklung durch Fortbildung .....	44
c) Minimalregelung oder verbindlicher Maßstab? .....	46
4. Leitfaden zur Bemessung der Vergütung .....	47
V. Ergebnis zum ersten Kapitel .....	48
 B. Mögliche Erscheinungsformen unzulässiger Begünstigungen .....	51
I. Vergütung .....	51
1. Grundvergütung .....	52
a) Funktionsvergütung .....	53
b) Entgeltentwicklung .....	54
2. Sonderzahlungen .....	55
3. Zulagen .....	56
a) Anwendung des Lohnausfallprinzips .....	56
b) Abgrenzung zu Zulagen und Leistungen mit Aufwandscharakter .....	58
c) Grenzfall: Trinkgelder .....	59
d) Funktionszulagen und Sitzungsgelder .....	61
4. Aufwandsentschädigung .....	62
a) Grundsatz .....	63
(1) Aufwendungen unabhängig vom Betriebsratsamt .....	63
(2) Aufwendungen wegen des Betriebsratsamts .....	64
(3) Ausnahmen .....	65
b) Pauschalierung von Aufwendungen .....	68

5. Leistungs- und erfolgsbezogene Vergütungssysteme .....	73
a) Individueller oder kollektiver Maßstab? .....	74
b) Letzte Leistung oder Durchschnittsleistung? .....	75
c) Zielvereinbarungen .....	76
d) Sonderfall: Zielvereinbarungen bei teilweise freigestellten Betriebsratsmitgliedern .....	77
e) Ermessensboni .....	79
6. Mehrarbeit .....	80
a) Mehrarbeit für den Betriebsrat .....	81
(1) Regelungsgehalt des § 37 Abs. 3 BetrVG .....	82
(2) Pauschalierung .....	84
b) Hypothetische Mehrarbeit .....	86
(1) Grundsatz: Mehrarbeitsvergütung ist Arbeitsentgelt .....	87
(2) Pauschalierung .....	89
7. Ausgleichszahlungen .....	90
a) Ausgleich von Steuernachteilen .....	90
(1) Erstattungspflicht .....	91
(2) Erstattungsmöglichkeit .....	92
b) Ausgleich für berufliche Entwicklung .....	92
c) Ausgleich einer Benachteiligung durch Begünstigung? .....	93
8. Erhöhung der Arbeitszeit .....	96
9. Ausschlussfristen .....	98
II. Honorierung für Tätigkeiten in anderen Gremien .....	99
1. Betriebsräte als gewerkschaftliche Funktionsträger .....	99
2. Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat .....	100
3. Betriebsratsmitglieder in der Einigungsstelle .....	102
4. Mitgliedschaft in besonderen Gremien .....	104
a) Gremium mit Bezug zur Betriebsratsstätigkeit .....	104
b) Gremium ohne Bezug zur Betriebsratsstätigkeit .....	105
5. Leitfaden zum Umgang mit Betriebsratsmitgliedern in anderen Gremien .....	106
III. Freistellungen .....	106
1. § 38 Abs. 1 BetrVG als Mindestregelung .....	107
2. Nicht erforderliche Befreiung nach § 37 Abs. 2 BetrVG .....	109
3. Persönliche Besserstellung des Betriebsratsmitglieds .....	109
IV. Beförderung und Tätigkeit .....	110
1. Zuweisung einer höherwertigen Tätigkeit .....	111
2. Tätigkeitsbezeichnung .....	112

V. Dienstreisen .....	114
1. Allgemeine Bedeutung für Betriebsratsmitglieder .....	114
2. Umfang der Reisekostenerstattung: Grundsatz .....	115
3. Ausnahmen .....	116
a) Komplett-Pakete .....	116
b) Vorrang der Gleichbehandlung innerhalb des Gremiums? .....	116
VI. Dienstwagen .....	119
1. Erstmalige Überlassung .....	120
2. Fortgesetzte Überlassung .....	121
a) Private Nutzung gestattet .....	122
b) Ausschließlich dienstliche Nutzung .....	124
3. Fahrzeugklassenwechsel .....	126
4. Leitlinien für den Umgang mit Dienstwagen .....	127
VII. Arbeitnehmerhaftungsprivileg .....	127
VIII. Geschenke .....	129
1. Abgrenzungsfragen .....	129
2. Bagatellgrenze .....	130
IX. Abfindungsregelungen .....	132
1. Allgemeines .....	132
2. Rechtsprechung .....	133
3. Rechtfertigung wegen des Sonderkündigungsschutzes? .....	134
4. Regelungen in Altersteilzeit- oder Aufhebungsverträgen .....	135
5. Leitlinien für Abfindungsregelungen .....	137
X. Unterstützung von Arbeitnehmervereinigungen .....	138
XI. Änderungskündigungen .....	140
C. Rechtsfolgen unzulässiger Begünstigungen .....	143
I. Nichtigkeit der Vereinbarung, § 134 BGB .....	143
II. Entstehen einer betrieblichen Übung .....	146
III. Ansprüche anderer Arbeitnehmer auf Gleichbehandlung .....	147
IV. Rückabwicklung unzulässiger Begünstigungen .....	148
1. § 812 Abs. 1 Satz 1 Alt. 1 BGB (condictio indebiti) .....	149
2. § 817 Satz 1 BGB (condictio ob turpem vel iniustam causam) .....	150
3. Ausschluss der Kondiktion nach § 817 Satz 2 BGB .....	151
V. Betriebsverfassungsrechtliche Rechtsfolgen nach § 23 BetrVG .....	154

1. Ausschluss des Betriebsratsmitglieds,	
§ 23 Abs. 1 BetrVG .....	154
a) Grobe Verletzung von Amtspflichten .....	155
b) Antragsberechtigung .....	157
2. Mögliche Rechtsfolgen für den Arbeitgeber	
nach § 23 Abs. 3 BetrVG .....	160
<b>D. Mögliche Sanktionen infolge</b>	
<b>    unzulässiger Begünstigungen .....</b>	<b>163</b>
I. Nebenstrafrecht, § 119 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG .....	163
1. Strafbarkeit des Begünstigenden .....	164
a) Weite des objektiven Tatbestandes .....	164
b) Erforderlichkeit einer Unrechtsvereinbarung .....	166
c) Subjektiver Tatbestand .....	167
2. Strafbarkeit bei Kollegialentscheidungen .....	168
3. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds .....	170
a) Das Betriebsratsmitglied als Täter .....	170
b) Das Betriebsratsmitglied als Teilnehmer .....	171
4. Absolutes Antragsdelikt .....	174
a) Antragsberechtigung .....	174
b) Kritik des Schrifttums .....	175
c) Antragsfrist .....	177
II. Untreue, § 266 StGB .....	177
1. Strafbarkeit des Begünstigenden .....	178
a) Vermögensbetreuungspflicht .....	178
b) Tathandlung .....	179
(1) Missbrauchstatbestand .....	179
(2) Treubruchtatbestand .....	180
c) Vermögensnachteil .....	182
d) Einverständnis des Vermögensinhabers .....	185
e) Subjektiver Tatbestand .....	186
2. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds .....	188
a) Täterschaft .....	188
b) Teilnahme .....	190
III. Steuerstrafrecht, § 370 AO .....	191
1. Betriebsratsbegünstigung	
und Betriebsausgabenabzugsverbot .....	192
2. Rechtsfolgen des Betriebsausgabenabzugsverbot .....	194
3. Strafbarkeit des Betriebsratsmitglieds als Teilnehmer .....	195

E. Vermeidungsstrategie für die betriebliche Praxis .....	197
I. Vorschlag einer Richtlinie für den Umgang mit Mitgliedern des Betriebsrats .....	197
II. Inhalt des Richtlinienvorschlags im Einzelnen .....	200
III. Implementierung des Richtlinienvorschlags .....	203
F. Reaktionsbedarf und mögliche Anknüpfungspunkte für den Gesetzgeber .....	205
I. Ehrenamtsprinzip versus professionelle Betriebsratsarbeit? .....	205
1. Kritik des Schrifttums am Ehrenamtsprinzip .....	205
2. Stellungnahme .....	208
a) Das Ehrenamtsprinzip sichert die Unabhängigkeit .....	208
b) Disparitäten innerhalb des Gremiums sind unschädlich .....	209
c) Das Ehrenamtsprinzip ist zeitgemäß .....	210
(1) Das professionelle Ehrenamt .....	210
(2) Beruf und Berufung .....	213
3. Weitere Reformvorschläge zur Korruptionsbekämpfung .....	214
a) Budgetierung des Betriebsratsamts .....	214
b) Umlagefinanzierung durch Belegschaft .....	215
c) Öffnungsklausel .....	216
d) Regelung nach dem Vorbild des § 113 Abs. 1 Satz 3 AktG .....	217
e) Innerbetriebliche Transparenz .....	218
f) Ehrenkodex für Betriebsräte .....	219
II. Vorschläge zur Ausweitung der Rechtsfolgen .....	220
1. Betriebsverfassungsrechtliches Instrumentarium .....	220
a) Quorum des § 23 Abs. 1 BetrVG .....	221
b) Antragsberechtigte des § 23 Abs. 1 BetrVG .....	222
c) Notwendigkeit einer außergerichtlichen Stelle .....	223
d) Antragsberechtigte des § 23 Abs. 3 BetrVG .....	224
2. Strafrechtliches Instrumentarium .....	225
a) Erweiterung des § 119 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG .....	225
b) Korrektur der Antragsbefugnis des § 119 Abs. 2 BetrVG .....	226
c) Schaffung neuer Straftatbestände? .....	228
III. Ergebnis zu Kapitel F. ....	229
G. Zusammenfassende Thesen .....	231
Lebenslauf .....	233